

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Fahrplanwechsel 2022 - Sonntägliche Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an Lövenich durch die Linie 136****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	07.03.2022
Verkehrsausschuss	29.03.2022
Finanzausschuss	02.05.2022
Rat	05.05.2022

Beschluss:

1. Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung dargelegten sonntäglichen Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an die Stadtteile Junkersdorf, Weiden und Lövenich durch die Buslinie 136 und die damit verbundenen Anpassungen der Buslinie 143 und 148 aus. Die Umsetzung erfolgt zeitgleich mit der bereits beschlossenen Verlängerung der Linie 136 mit der Eröffnung des Gymnasiums in Lövenich, voraussichtlich nach den Sommerferien 2022. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Corona-Pandemie zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) die Fahrgastentwicklung in den zwei Jahren ab dem Umsetzungszeitpunkt kontinuierlich zu beobachten.
Sofern der durchschnittliche Besetzungsgrad in diesen zwei Jahren weniger als 5 Fahrgäste pro Fahrt auf dem Linienabschnitt zwischen Lövenich und Hohenlind beträgt, sollte das Angebot modifiziert, gegebenenfalls wieder eingestellt werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien in diesem Fall einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit den Angebotserweiterungen im Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen. Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. **21.000 Euro für 2022** und **50.000 Euro für 2023 ff** wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen. Unter sonst gleichen Bedingungen wird dies zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen. Der Zeitpunkt der haushaltmäßigen Belastungen wird jeweils um ein Jahr verzögert und damit auf die Jahre 2023 und 2024 ff prognostiziert.

In der vorliegenden Vorlage wird die sonntägliche Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an Lövenich durch die Buslinie 136 behandelt. Die Ausweitung der Betriebszeiten der Buslinie 143 ins Gewerbegebiet Marsdorf wird hingegen separat in der Vorlage 4475/2021 behandelt.

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat darüber hinaus in der Sitzung am 13.09.2021 beschlossen, dass auch an der Kreuzung Dürener Straße/Stüttgenweg in Fahrtrichtung Hohenlind/Innenstadt eine provisorische Haltestelle der Linie 136 eingerichtet werden soll (vgl. Vorlagen-Nr. AN/1826/2021). In der Vorlage zur Änderung des Busangebotes im Kölner Westen (vgl. Vorlagen-Nr. 0540/2021) wurde ausgeführt, dass diese Haltestelle frühestens ab dem Jahr 2025 eingerichtet werden kann. Die Verwaltung wird weiterhin versuchen, diese Haltestelle zu einem früheren Zeitpunkt einzurichten.

Erläuterungen zur sonntäglichen Anbindung

Wie bereits in der Vorlage zum Fahrplanwechsel 2021 beschrieben, soll die Buslinie 136 vom Krankenhaus Hohenlind über Junkersdorf und Weiden bis Lövenich von montags bis samstags verlängert werden (vgl. Vorlagen-Nr. 0540/2021, S.7-13). Der geplante Linienweg ist in Abbildung 1 dargestellt.

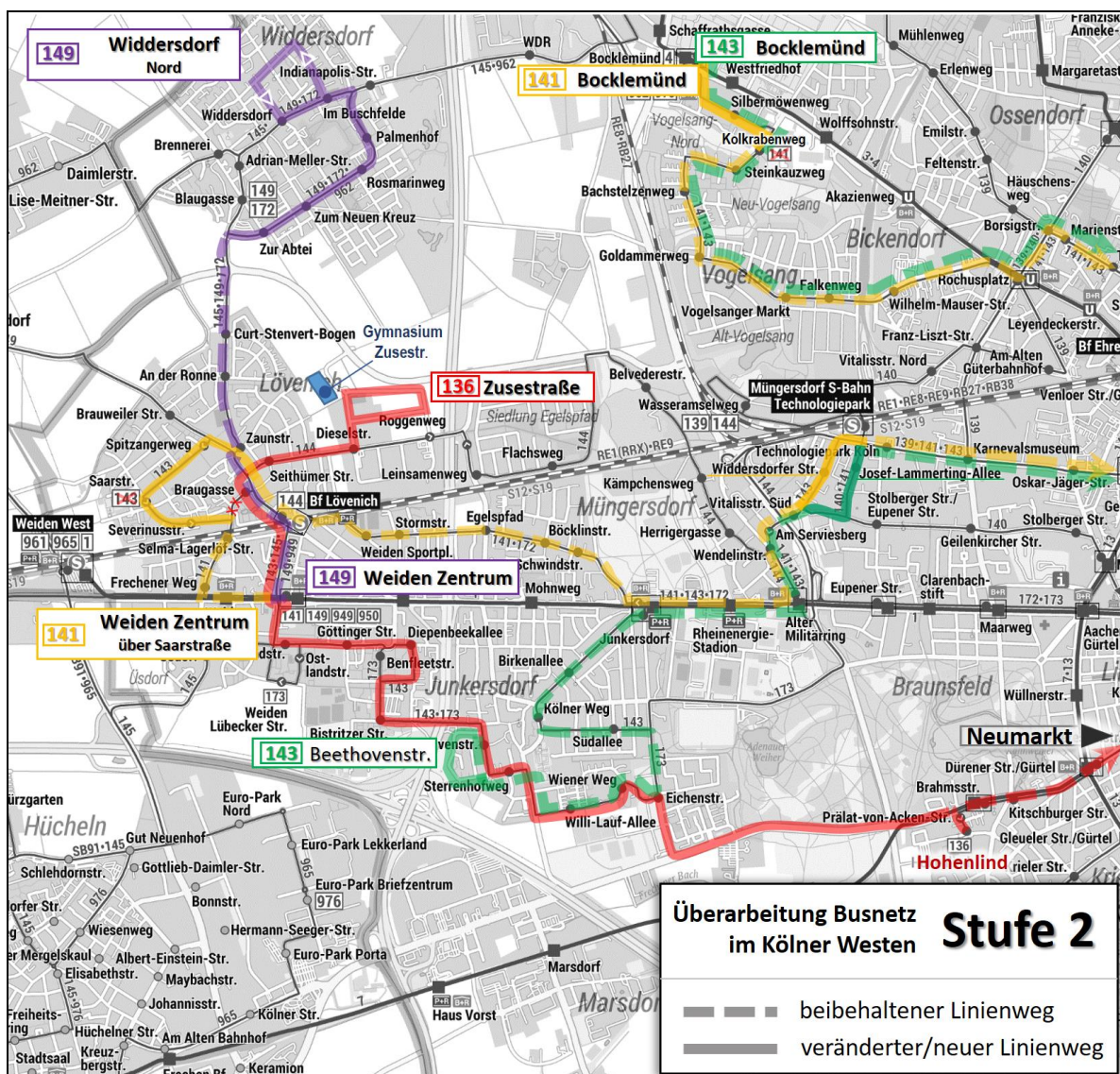


Abbildung 1: Liniennetz Stufe 2 – Geplanter Linienweg der Buslinie 136

Verwaltung und KVB hatten bereits im Zuge der Erstellung der Beschlussvorlage „Überarbeitung des Busnetzes im Kölner Westen“ (Vorlagen-Nr. 0540/2021) die Notwendigkeit der Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an die Stadtteile Junkersdorf, Weiden und Lövenich an Sonntagen geprüft. Auf Basis der zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Daten wurde der Schluss gezogen, dass es dieser Anbindung an Sonntagen nicht bedarf. Aufgrund der gegenwärtigen Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen der Besuchszeiten am Krankenhaus Hohenlind lässt sich der aktuelle Bedarf nach dieser Anbindung nicht mit aktuellen Zahlen messen.

Verwaltung und KVB empfehlen daher – dem Wunsch der Politik folgend – die sonntägliche Anbindung des Krankenhauses Hohenlind an die Stadtteile Junkersdorf, Weiden und Lövenich zunächst versuchsweise herzustellen und die Fahrgastentwicklung in den zwei Jahren ab der Umsetzung zu beobachten. Sofern der durchschnittliche Besetzungsgrad in diesen zwei Jahren weniger als 5 Fahrgäste pro Fahrt auf dem Linienabschnitt zwischen Lövenich und Hohenlind beträgt, sollte das Angebot modifiziert, gegebenenfalls wieder eingestellt werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien in diesem Fall einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen.

Die versuchsweise sonntägliche Anbindung von Hohenlind bis Lövenich kann bei rechtzeitigem Beschluss bereits im Rahmen der bereits beschlossenen Verlängerung der Buslinie 136, voraussichtlich nach den Sommerferien 2022, erfolgen.

Betriebszeiten und Takte

Die Besuchszeiten im Krankenhaus Hohenlind werden nach Angaben der örtlichen Krankenhausverwaltung nach dem Auslaufen der pandemiebedingten besonderen Besucherregelungen voraussichtlich wieder täglich von 10 bis 20 Uhr sein.

Um die Abdeckung der Besuchszeiten an Sonntagen gemäß Ratsbeschluss zu erreichen, sollen die Fahrten vom Krankenhaus Hohenlind in bzw. aus Richtung Junkersdorf, Weiden und Lövenich verlängert werden. Die **Linie 136** wird somit **an Sonntagen von 9 bis 22 Uhr** im Sinne eines nachvollziehbaren Fahrplanangebotes im **30-Minuten-Takt** über Junkersdorf und Weiden bis nach Lövenich geführt. Damit ist der Fahrplan zwischen Hohenlind und Lövenich in den Abendstunden an allen Tagen gleich, was zu einem nachvollziehbaren Fahrplan führt.

Mit dieser Angebotsausweitung der Linie 136 ist dann auch verbunden, dass **sonntags** in der Zeit **zwischen 9 und 22 Uhr** zwischen Vogelsang und dem Stadtteil Junkersdorf die **Linie 143** anstelle der Linie 148 verkehrt – abweichend vom ursprünglichen Konzept gemäß Vorlagen-Nr. 0540/2021. Darin war vorgesehen, dass die Linie 148 an Sonntagen die Linienwege der Linie 143 zwischen den Haltestellen „Bocklemünd“ und „Beethovenstraße“ sowie der Linie 136 zwischen den Haltestellen „Beethovenstraße“ und „Bf. Lövenich“ bedient.

Die weiteren Anpassungen des Busnetzes erfolgen gemäß des zuvor genannten Buskonzepts.

Betriebskosten und Erlöse

Die betrieblichen Mehraufwendungen für diese Angebotsausweitung an Sonntagen gegenüber den in der Vorlage 0540/2021 beschriebenen Verkehren belaufen sich im Jahr **2022** auf **ca. 21.000 Euro** und **ab dem Jahr 2023** auf **ca. 50.000 Euro** pro Jahr.

Die Kosten der KVB werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen. Unter sonst gleichen Bedingungen wird dies zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen.

Gegenüber den im Buskonzept prognostizierten Einnahmen werden bei der Umsetzung der genannten Ergänzungen keine nennenswerten zusätzlichen Einnahmen erwartet.

Infrastrukturkosten (Investitionen Stadt Köln)

Für diese Maßnahmen fallen keine zusätzlichen Infrastrukturkosten an.

Finanzierung

Die zuvor beschriebenen Maßnahmen entsprechen nach Maßgabe des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) einer Änderung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung und führen gem. Ziffer 9.1 in Verbindung mit 13.1. ÖDLA zu einer Erhöhung des Soll-Ausgleichs.

Im Folgenden sind die Kosten und die erwarteten Erlöse zu den oben aufgeführten Einzelmaßnahmen zusammenfassend dargestellt:

Stufe 2: Verlängerung der Buslinie 136 – hier: Ausweitung der Betriebszeiten an Sonntagen:

- | | |
|---|---------------------|
| • Betriebskosten für Zeitraum August – Dez. 2022 | ca. 21.000 Euro |
| • Jährliche Betriebskosten ab 2023: | ca. 50.000 Euro |
| • Zusätzliche Erlöse nach Entfaltung der Wirkung (ab 2025): | ca. 0 Euro pro Jahr |

Die **Betriebskosten der KVB** nach Umsetzung aller vorgeschlagenen Maßnahmen belaufen sich ab 2023 auf insgesamt ca. 50.000 Euro pro Jahr.

Der zusätzlich entstehende Verlust der KVB i. H. v. **21.000 Euro für 2022** und **50.000 Euro für 2023 ff** wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen. Unter sonst gleichen Bedingungen wird dies zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen.

Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf die Jahre 2023 und 2024 ff prognostiziert.

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen. Die hier dargestellten Maßnahmen stärken den Umweltverbund im Bereich öffentlicher Personennahverkehr und bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Mobilitätsmöglichkeit im Vergleich zur Nutzung des privaten Pkw. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei.

Insgesamt können die hier dargestellten Maßnahmen als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Begründung der Dringlichkeit

Für die im August 2022 vorgesehene Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund der noch durchzuführenden Vorbereitungen ein abschließender Ratsbeschluss noch im Mai 2022 und somit rund drei Monate vor der Umsetzung erforderlich. Eine frühere Fertigstellung der Vorlage war aufgrund der notwendigen Prüfungen sowie der Einschränkungen in der Corona-Krise und der damit verbundenen erschwerten Abstimmungsprozesse nicht möglich.